

haben, als die Fasti Idat. sie haben, denn wir sind keineswegs sicher, dass diese die Quelle auch nur annähernd vollständig wiedergeben. Es finden sich im Chron. pasch. Notizen, welche man auf die Fasten zurückführen möchte und welche doch den Fast. Idat. fehlen, z. B. die Notiz zum Jahre 223: Διανυκτέρευσις ἡμερῶν τριῶν ἐν Ῥώμῃ γέγονεν καὶ σεισμοὶ σφοδροὶ ἐν αὐτῇ ἐγένοντο πρὸ ε' Ἰδῶν Σεπτεμβρίων καὶ πρὸ ιε' Καλανδῶν Ὀκτωβρίων καὶ πρὸ ιδ' Καλανδῶν Νοεμβρίων. Andere Notizen giebt Chron. pasch. wieder etwas ausführlicher als die Fasti Idat., sei es nach der gemeinsamen, sei es nach andern Quellen z. B. Fasti Idat. ad a. 271: His cons. muri urbis coepti fieri. Chron. pasch. ad a. 273: Τούτοις τοῖς ὑπάτοις Αὐρηλιανὸς Αὐγουστος ἤρξατο τὰ τεῖχη Ῥώμης ἀνανεοῦν· ἦν γὰρ τῷ χρόνῳ φθαρέντα¹⁾. Fasti Idat. ad. a. 283. His cons. occisus est Probus Sirmio. Chron. pasch. ad a. 282. Ἐσφάγη Πρόβος Αὐγουστος ἐν Σιρμιῷ ὧν ἐτῶν ν'. Die Altersangabe ist hier aus Joannes Malala²⁾ genommen. Wie viel, oder wie wenig von den Nachrichten der beiden Consultafeln für die ältere Zeit auf die gemeinsame Quelle zurückgeht, ist schliesslich von nicht bedeutendem Interesse, es kommt nur darauf an, zu erkennen, dass eben die gemeinsame Consulntafel mit Notizen schon versehen war, dass beide Ableitungen solche aufgenommen haben. Um die Mitte des vierten Jahrhunderts erscheinen in beiden Fastenableitungen die Nachrichten weit zahlreicher und ausführlicher, so dass es leicht wird, den Zusammenhang zwischen beiden auf das deutlichste zu zeigen. Von circa 350 an ist das Chron. pasch.³⁾ nicht viel mehr als eine Compilation aus Joannes Malala⁴⁾ und jenen Fasten. Scheidet man die aus Joannes Malala genommenen Stücke

1) A. Schoene, Eusebii chron. II, p. 184 schreibt die Notiz Eusebius zu, aber schwerlich mit Recht, denn die armenische Uebertragung und Syncellus haben sie gar nicht, Hieronymus sagt nur: 'Aurelianus . . . Romam firmioribus muris vallat'. 2) Ed. Bonn. p. 301: ἐπελθόντες ἔσφαξαν αὐτὸν ἐν τῷ Σιρμιῷ ὅντα ἐνιαντιῶν ν'. 3) Leider hat das Chron. pasch. so wenig, wie irgend eine andere der byzantinischen Chroniken eine Untersuchung erfahren, die durchaus nothwendig ist. Man ist hier noch vollständig auf Du Canges Untersuchung angewiesen, der Bearbeiter der Chronik im Bonner Corpus, L. Dindorf, hat nichts hinzugehan. 4) Es ist unsicher, wann Joannes Malalas gelebt hat, C. Müller, Fragm. hist. Graec. IV, 536 setzt ihn etwa um 700, also später als die Abfassung des Chron. pasch. Wäre das richtig, so müsste man annehmen, dass die Stücke aus Joa. Mal. erst später in das Chron. pasch. eingefügt sind, in dessen ursprünglicher Recension nicht standen. Der entgegengesetzte Fall, dass Joa. Mal. erst aus Chron. pasch. geschöpft habe, ist unmöglich, wie die oberflächlichste Vergleichung schon zeigt. Weiter kann ich mich auf das Verhältniss dieser beiden Chroniken nicht einlassen.